



Vorstand Hans Pellkofer (rechts) und sein Stellvertreter Toni Ablinger (links) übergaben bei der Generalversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Aschau im Saal des „Chalet“ die Urkunde für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft und das goldene Ehrenzeichen des Vereins Franz Steinbeißer (zweiter von links) und für 40 Jahre an Bernt Reiter

Franz Steinbeißer und Anton Osterhammer erhielten bei der Generalversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Aschau im Saal des „Chalet“ die Ehrennadel des Vereins für 50jährige Vereinstreue, Kassier Bernt Reiter erhielt das Ehrenzeichen für 40 Jahre, Hans Moosbauer, Sebastian Schmid und Josef Thaurer wurden für 25 Jahre mit der „Silbernen Ehrennadel“ geehrt. Die KSK hat aktuell 189 Mitglieder, der bisherige Mitgliederstand konnte auch durch mehrere Neueintritte nicht gehalten werden. Franz Fischer, Peter Fischer, Fabian Schneikart, Andreas Scheck und Franz Vordermeier traten im Vorjahr in den Traditionsverein ein.

Nach der Renovierung der neuen Fahne im vergangenen Jahr schlug die Vorstandschaft vor, im nächsten Jahr die beim 70-jährigen Gründungsfest des Vereins 1891 gesegnete alte Fahne zu renovieren oder neu herzustellen. Auf der einen Seite dieser alten Fahne befindet sich das Wappen des Königreiches Bayern und auf der anderen Seite ein großes „L“ das im Jahr 1891 vermutlich für Luitpold steht, da König Ludwig II. bereits im Jahr 1886 entmündigt wurde und am 13. Juni 1886 im Starnberger See ertrank. Prinzregent Luitpold übernahm am 10. Juni 1886 für König Ludwig II und danach für König Otto die Regentschaft des Königreiches Bayern. Mit der Erneuerung der Fahne glaubt die Vorstandschaft einen großen Beitrag zur Heimatgeschichte zu leisten und hofft, nach einer bereits zugesagten Spende, auf weitere Gönner.

Der Verein nahm mit seiner Fahnenabordnung an allen weltlichen und kirchlichen Feiern im Dorf teil. Vom Preisschafkopfen über den Kameradschaftsabend, bis hin zum Jahrtag der Sachranger Veteranen, überall war der Verein mit dabei, dazu beim Bezirkstreffen der IG Rosenheim in Rimsting und am Gedenkgottesdienst für die Gefallenen des Chiemgaus auf der Kampenwand. Mehrere Aschauer beteiligten sich gemeinsam mit der IG Rosenheim an der Gedenkfeier am „Hohen Brendten“ in Mittenwald.

Besonders liegt der Vorstandschaft die Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge am Herzen. Die Versammlung entschloss sich, gemeinsam mit den Kameraden der Gebirgsschützen bei der Gedenkfeier auf der Kampenwand, sowie am Festtag Allerheiligen am Friedhof zu sammeln. Bisher führten die Soldaten des Bundeswehr-Standorts Brannenburg diese Aufgabe durch, leider wurde dieser Standort aufgelöst und mit seinen Soldaten nach Ingolstadt verlegt.

Kassier Bernt Reiter legte den Kassenbericht vor, die Bilanz ist beinahe ausgeglichen. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte auf Empfehlung der beiden Kassenprüfer Lorenz Ablinger und Karl Sollinger einstimmig.

Bürgermeister Werner Weyerer bedankte sich bei der KSK für die vielen Veranstaltungen, die ausgerichtet wurden, diese trügen zu einem ausgesprochen gutem Ortsleben bei. Besonders bedankte er sich der Abordnung der dritten Kompanie des Gebirgsjägerbataillons 231 aus Bad Reichenhall, die der Gemeinde Aschau und der Orthopädischen Kinderklinik als Patenkompanie besonders nahe steht für die Ehrenformation.

In seiner Vorschau wies Pellkofer auf das Preisschafkopfen am Palmsamstag und den Kameradschaftsabend im Cafe Pauli hin. Das Bezirkstreffen findet im nächsten Jahr am 29. Mai in Stephanskirchen statt.

Text und Foto: H. Rehberg